



Die Position der BDS Bewegung zum Boykott von Individuen

21. Februar 2013, Palestinian BDS National Committee

Das palästinensische BDS National Committee (BNC), die größte Koalition von palästinensischen Gewerkschaften, Massenorganisationen, Flüchtlingsnetzwerken und NGOs, das die BDS-Bewegung führt und deren Leitlinien festlegt, unterstützt jede prinzipienfeste Aktion in Solidarität mit dem Kampf der Palästinenser_innen für Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit, solange diese im Einklang mit den universellen Menschenrechten und dem Völkerrecht steht.

In ihrem BDS-Aufruf von 2005 hat die palästinensische Zivilgesellschaft zu einem Boykott gegen Israel und gegen Institutionen und internationale Konzerne aufgerufen, die Besatzung, Kolonisierung und Apartheid aufrechterhalten. Ebenso richtet sich der Aufruf zum Boykott gegen offizielle Vertreter des Staates Israel und gegen Institutionen, die sich in Komplizenschaft mit diesem befinden. BDS ruft nicht zum Boykott von Individuen auf, nur weil er oder sie zufällig Israeli ist oder weil sie bestimmte Ansichten äußern. Natürlich ist jede Person darin frei, zu entscheiden, mit wem sie es zu tun haben möchte und mit wem nicht.

Die globale BDS-Bewegung hat immer einen auf Rechten basierenden Ansatz vertreten und auf der Basis einer Anti-Rassismus-Plattform gearbeitet, die alle Formen von Rassismus, einschließlich Islamophobie und Antisemitismus ablehnt.

Diese Leitlinien und die Tatsache, dass BDS von der palästinensischen Zivilgesellschaft initiiert wurde und geführt wird, sind wesentliche Gründe für das schnelle Anwachsen der BDS- Bewegung und für ihren weltweiten Erfolg.

Quelle: [BDS Movement Position on Boycott of Individuals](#)

Übersetzung ins Deutsche: www.bds-kampagne.de